

Auf dem Naschmarkt.

Die Beschickung des heutigen Gemüsemarktes gestaltete sich montagmäßig kläglich. Eine Reihe von Grünwarenhändlern hatte überhaupt ihre Stände geschlossen und die wenigen andern verfügten über so geringe Vorräte an Ware, daß nur der kleinste Bruchteil der Käufer befriedigt werden konnte. Etliche Körbe mit schlechtem Kohl, wenige Kohlrüben à 20 Heller und Kürbisse per Kilogramm zu 80 Heller bildeten außer den verschiedenen Rübenarten und den grünen Paradeisern das ganze Um und Auf der Versorgung des Gemüsemarktes. Selbst Grünzeug erschien nur in sehr geringen Mengen. Kraut, Krenn, Spinat, Salat, Zwiebel und Knoblauch blieben unsichtbar.

Auch die Fleischstände waren recht dürftig versorgt, wenngleich allerdings auch die montagige Nachfrage nie groß zu sein pflegt. Dagegen konnte man bei den Geflügelständen Gänse und Enten ohne Anstellen erhalten. Ungarische Gänse wurden auch beim Marktamt verkauft. Eier fehlten.

Die Obstversorgung stand an Armseligkeit wenigstens in den Frühstunden der Gemüseversorgung in nichts nach. Auf dem ganzen kilometerlangen Markt wurden um 8 Uhr früh nur bei vier Ständen Äpfel ausgegeben. Die Preise betrugen bei den Ständen 94 Kr. 1.26, 428 Kr. 1.30, 598 Kr. 1.34 und 651 Kr. 1.10. Begreiflicherweise standen bei diesen vier Verkaufsstellen an die Hunderte von Käufern in endlosen Reihen. Erst gegen 9 Uhr herum besserte sich die Zufuhr, dort und da erhielten Händler größere Äpfelkässe, so daß sich dann die Nachfrage ein bißchen zu verteilen begann. Birnen fehlten. (Schluß des Berichtes um 9 Uhr vormittags.)

Der Rindermarkt.

Auf dem heutigen Rindermarkt waren 1457 Stück zugeführt. Davon waren 1014 Stück Mast- und 443 Stück Weinvieh. Der Gattung nach waren es 687 Ochsen, 151 Kühe und 619 Stiere.